

## Versprechen gebrochen

Erst wurde Eppinghofen (mit den Stimmen der CDU!) jahrelang eine zukunftsweisende Bildungs- und Sozialeinrichtung, die „Zukunftsschule“ versprochen. Jetzt will ein Bündnis aus CDU, FDP, GRÜNEN und MBI uns weismachen, Eppinghofen brauche gar keine weiterführende Schule.



## Wo bleibt die Gerechtigkeit?

Das Bürgerbegehren lief erfolgreich und 10.000 Unterschriften waren bereits eingereicht - da beschloss der Stadtrat, die früher für Renovierungen der Gebäude an der Bruchstraße eingesparten und zurückgelegten Gelder anderer Schulen zur Verfügung zu stellen. Prompt behaupteten CDU, FDP, GRÜNE und MBI, die Gelder seien gar nicht mehr da und die Initiatoren des Bürgerbegehrens wollten sie nun anderen Schulen wegnehmen.

So seien die Bürger getäuscht worden und das Bürgerbegehren sei deshalb nicht rechtmäßig.

Da vernünftige Gespräche nicht möglich waren, haben wir vor dem Verwaltungsgericht geklagt und Recht bekommen.

Die Vorwürfe von CDU, FDP, GRÜNEN und MBI erwiesen sich als haltlos und der Stadtrat wurde vom Gericht angewiesen, das Bürgerbegehren für rechtmäßig zu erklären.

Trotzdem wird wieder versucht, die Bürger in Konkurrenz gegeneinander aufzubringen.

Es ist wahr: Geld kann man immer nur einmal ausgeben. Verantwortungsbewusste Menschen wissen das. Deshalb überlegen sie rechtzeitig, was wirklich wichtig ist. Die Prioritäten müssen in Mülheim endlich neu gesetzt werden. Bildung steht nach Meinung aller Politiker ganz oben auf der Liste. Das muss für Mülheim nun auch gelten. Wir wünschen uns hier eine andere Politik: konstruktive Teamarbeit statt destruktiver Machtspiele!

## Eine echte Schulkarriere an der Hauptschule Bruchstraße:

- In der 5. hatte ich keinen Bock auf Schule und habe viel geschwänzt.
- In der 7. Klasse habe ich meine Stärken kennen gelernt.
- Bis zur 10. habe ich viele Praktika gemacht.
- Heute bin ich stellvertretender Filialleiter.

v.i.S.d.P.: Bündnis für Bildung  
Hemut Kämpgen




# BÜRGER- ENTSCHEID

für den  
**Erhalt einer  
weiterführenden Schule  
in Eppinghofen**



**94 Nationen in Eppinghofen brauchen  
einen Ort für Integration und Bildung**

**22. April 2012:**

**Ja! Geben Sie uns  
Ihre Stimme!** 

 **Bündnis für Bildung**

Infos unter:

[www.buendnis-fuer-bildung.de](http://www.buendnis-fuer-bildung.de)

## Acht gute Gründe, sich für den Schulstandort Eppinghofen einzusetzen

1. Die Gemeinschaftshauptschule an der Bruchstraße ist **zentral gelegen** und von allen Seiten mit U-Bahn, Straßenbahn und Bus sehr gut zu erreichen. Es macht keinen Sinn, alle Hauptschüler Mülheims in Zukunft nach Dümpten an den äußersten Stadtrand fahren zu müssen.

2. Die Schule an der Bruchstraße hat eine konkurrenzlose **Erfolgsbilanz**: Sie schafft es, 64 % Ihrer Schüler in Ausbildung zu vermitteln. Damit liegt sie landesweit im Spitzenfeld und ist deshalb als „herausragende Schule“ in NRW ausgezeichnet worden.

Wichtig ist, dass jeder Schüler eine Perspektive erhält: Die übrigen Schüler werden in eine weitere Maßnahme vermittelt oder besuchen die gymnasiale Oberstufe.



3. Die Schule hat über Jahre ein dichtes Netzwerk der Unterstützung durch Handwerk, Sozialeinrichtungen, Sport, Musik, Kunst, Kultur und Kirchen aufgebaut und gepflegt. Auch viele Ehrenamtliche engagieren sich hier seit langem. Das lässt sich nicht einfach an einen anderen Ort schieben.

4. Die Bruchstraße ist nach der Schließung der Hauptschule Speldorf die einzige Ganztagschule in Mülheim. Hier wird gemeinsames Lernen und Leben praktiziert und soziale Kompetenz erworben.

**Es gibt nur eins,  
was auf Dauer teurer ist als Bildung:  
keine Bildung.**

(John F. Kennedy)

Investitionen in Ausbildung sind daher Investitionen in die Zukunft.

5. Während die Kinderzahlen landes- und stadtweit sinken, steigen sie in Eppinghofen. Die Hauptschule an der Bruchstraße hatte zuletzt schon den größten Schülerzuwachs aller Mülheimer Hauptschulen und das mit steigender Tendenz.

6. Hauptschulen werden sich durch die neue Gesetzeslage schon bald weiterentwickeln zu Sekundarschulen, Profilschulen und anderen Formen. Die Eingliederung behinderter Kinder (Inklusion) sorgt für weitere Schüler an diesen Schulen. Damit jedoch erhöht sich schon bald die Zahl der Schüler, für die die neue Schulform interessant ist und die in Zukunft an den ehemaligen Hauptschulen angemeldet werden.

96 % der Bundesbürger wünschen sich, dass die Bildungsausgaben nicht gekürzt werden, auch wenn es in Zukunft aus demografischen Gründen weniger Schüler gibt. Stattdessen sollen die Bedingungen des Lernens besser werden. (Forsa-Umfrage)

7. Ein Stadtteil, in dem 94 Nationen miteinander leben, braucht eine Einrichtung, in der Integration eingeübt und vorgelebt wird. Und das wohnortnah, damit auch die Familien der Schüler erreichbar und ansprechbar bleiben. Davon profitiert Mülheim insgesamt.

8. Fast 13.000 Bürger haben sich bereits mit ihrer Unterschrift für den Erhalt des Schulstandortes Bruchstraße ausgesprochen. Das sind fast so viele, wie für das Erreichen des Quorums beim Bürgerentscheid nötig sind.

Die Kosten für die **Sanierung der Gemeinschaftshauptschule Bruchstraße** wurden durch das jahrelange Aufschieben von Renovierungen **dort eingespart** und werden nicht an anderen Schulen weggenommen.

In Wirklichkeit sollen andere Schulen auf Kosten der Eppinghofer Schule bedient werden

**Stimmen Sie für den Erhalt der einzigen weiterführenden Schule in Eppinghofen und protestieren Sie mit uns gegen die ungerechte Verteilung von Steuergeldern!**

Ja!

**Lassen Sie sich von Politikern keinen Sand in die Augen streuen!**

**Für Schulsanierungen stehen weit mehr Gelder zur Verfügung als nur die 8,4 Mill. des Bildungsentwicklungsplans!**